Im Laufe der Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **55 (1947)**

Heft 48

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wer hilft?

Letzte Woche erreichten uns ein Paket warmer Kleidung und Fr. 50.— von Frau Egolf, Zürich, für den Aufruf «Wer hilft?». Es sei an dieser Stelle der Spenderin aufs herzlichste für die Gabe und ihr Mitfühlen mit dem schweren Los der notleidenden Familien im Ausland gedankt. Die hochherzige Spende erlaubt uns, vielen zu helfen und Freude zu bereiten.

115. Ein junger Kriegsblinder bittet um einige Lebensmittel. Wer könnte dem Unglücklichen eine Freude bereiten?
116. Eine Mutter von sechs Kindern, deren Eltern beide aus dem Bernbiet stammen und vor vielen Jahren ins Badische ausgewandert sind, bittet herzlich um feste Schuhe, Gr. 38—41, für sich und drei der Kinder. Sie haben absolut kein Schuhwerk mehr für den Winter.
117. Aus Berlin erreicht uns ein rührender Bittbrief eines jungen Waisenknaben, der sich nichts sehnlicher wünscht, als einen Paten in der Schweiz. Wer könnte sich des Jungen etwas annehmen?
118. Und noch eine Bitte kommt uns aus Berlin zu: Eine junge Mutter bittet um Kleidung und Lebensmittel für ihr kleines Mädchen. Der Vater ist lungenkrank, sie haben im Kriege alles verloren. Sie möchte dem Kinde so gerne eine Freude bereiten.

Die Kanzlei des Schweizerischen Roten Kreuzes, Bern, Taubenstrasse 8, vermittelt diese und auch andere Adressen hilfsbedürftiger Menschen und steht für jede Auskunft gerne zur Verfügung.

---

sionen, als die Vertreter des Bundes sowjetrussischer Gesellschaften vom Roten Kreuz und Roten Halbmond und des Polnischen Roten Kreuzes behaupteten, es sei in den Lagern für «Displaced Persons» durch antidemokratische Elemente gegen die Rückkehr der Lagerinsassen in ihre Heimatländer geworben worden. Die genannten Gesellschaften beklagten sich, dass es unmöglich gewesen sei, die Heimbeförderung russischer und polnischer Kinder aus einer der westlichen Zonen Deutschlands zu veranlassen und warfen den dort arbeitenden Rotkreuzgesellschaften vor, sie hätten es am erforderlichen guten Willen zur Erleichterung der Heimbeförderung dieser Kinder fehlen lassen. Gegen diese Beschuldigung wurde von der Gegenseite lebhaft protestiert, und nach einigem Hin und Her beschloss man auf Anregung des französischen Rotkreuzdelegierten, dass der Vollzugsausschuss der Liga Erhebungen anstellen solle, um festzustellen, inwieweit das Rote Kreuz für die Regelung dieser Angelegenheit verantwortlich sei. Angesichts der humanitären Grundsätze des Roten Kreuzes wurde an die verschiedenen Rotkreuzgesellschaften die Bitte gerichtet, nach Möglichkeiten zur Erleichterung der Heimschaffung sowjetrussischer, polnischer, jugoslawischer und anderer Auslandskinder, die im Kriege nach Deutschland verschleppt wurden, beizutragen.

Viel wichtiger als diese Diskussionen ist die Feststellung, dass über die grundsätzlichen Rotkreuzbelange niemals die geringste Meinungsverschiedenheit bestand. Im Gegenteil, die Belgrader Tagung hat aufs neue bewiesen, wie stark und lebendig die Beziehungen zwischen den in der Liga zusammengeschlossenen Rotkreuzgesellschaften sind, und die Offenheit, mit der jede einzelne Rotkreuzgesellschaft ihren Standpunkt darlegte, hat dem guten Einvernehmen durchaus nicht geschadet.

Abgesehen von der Frage der Hilfstätigkeit, gelangte noch eine Reihe anderer Probleme zur Sprache, u. a. die Tuberkulosegefahr. Diese Volkskrankheit verbreitet sich mit Riesenschritten. In allen kriegsverheerten Ländern nehmen Kindersterblichkeit und Seuchen in beängstigender Weise zu. Diese schwerwiegenden Probleme wurden im Laufe der Belgrader Tagung beraten, in welcher Weise die Hilfstätigkeit der Rotkreuzgesellschaften hier einsetzen könnte. Die meisten Delegierten berichteten über den Gesundheitszustand in ihren Ländern und über den steten Kampf, den sie gegen Volksseuchen und Massenelend führen.

Angesichts der furchtbaren Kriegsfolgen fasste die Konferenz in Belgrad eine Entschliessung, in der den nationalen Rotkreuzgesellschaften nahegelegt wird, alles zu tun, was in ihren Kräften steht, um für das Problem der verlassenen Kinder und für die Bekämpfung der Kindersterblichkeit eine Lösung zu finden; um das Netz der gesundheitlichen Einrichtungen auszudehnen, in denen ärztliche Hilfe gegebenenfalls unentgeltlich erteilt wird; um den Kriegsversehrten angemessene Wohnungen zu verschaffen und die Rotkreuzhilfe auf den Gebieten des Gesundheitswesens und der Krankheitsverhütung, namentlich im Kampf gegen Malaria, Krebs, Tuberkulose und andere Volkskrankheiten zu vermehren.

Auch in anderer Hinsicht folgte die Konferenz in Belgrad den

Achtung Radiosendung!

Radio Beromünster wird am nächsten Samstag den 29. Nov., um 19.40 Uhr, im «Echo der Zeit» eine kurze *Reportage über unsere medizinisch-orthopädische Mission* in Nordafrika senden.

---

von den internationalen Rotkreuzorganen niedergelegten Richtlinien und fasste eine Entschliessung für die Erhaltung des Friedens, in der die Fortsetzung und Intensivierung konstruktiver Friedensarbeit verlangt wird.

Es sei in diesem Zusammenhang daran erinnert, dass bereits anlässlich der Internationalen Rotkreuzkonferenz, die im Jahre 1921 in Genf stattfand, an alle Nationen der Aufruf erging, gegen die Kriegspsychose anzukämpfen. Ferner hat die Internationale Rotkreuzkonferenz in Tokio (1934) eine Entschliessung gefasst, in der festgestellt wurde, dass das Rote Kreuz unbeschadet seiner Kriegs- und Friedenstätigkeit im Rahmen seiner Obliegenheiten für die Verhütung von Kriegen werben soll. Und schliesslich hat der Gouverneurrat der Liga bei seiner letzten Tagung in Oxford (1946) festgestellt, dass die nationalen Rotkreuzgesellschaften in ihrer Tätigkeit dahin wirken sollen, die für den Frieden erforderlichen Vorbedingungen zu schaffen.

Die Konferenz wies ferner darauf hin, dass das Rote Kreuz grundsätzlich den Gebrauch gewisser Waffen, wie die Atombombe und ähnliche Kampfmittel, verurteilt, ebenso die Ergreifung von Geiseln, Massenverschleppungen der Bevölkerung, die Errichtung von Konzentrationslagern und die systematische Vernichtung von Menschenleben in diesen Lagern. Die Konferenz empfahl die Organisation aller Rotkreuzgesellschaften auf demokratischer Grundlage, welche faktisch der gesamten Bevölkerung den Eintritt in die Organisation gestatten soll, die Pflege des Jugendrotkreuzes und die Veranstaltung eines «Friedenstages», der in der ganzen Welt gleichzeitig im Zeichen des Roten Kreuzes gefeiert wird. Die Konferenz schloss im Geiste ihres Gründers Henri Dunant, der in seinem Buch «Un souvenir de Solférino» schrieb: «Das Solidaritätsgefühl unter den Völkern im Frieden fördern, heisst den Krieg bekämpfen.»

Choléra en Egypte

Le Comité international de la Croix-Rouge reçoit de nombreuses demandes émanant de familles allemandes inquiètes du sort de leurs proches, prisonniers de guerre dans le Moyen-Orient. A ce propos, le Comité international est heureux de signaler que, selon les dernières informations reçues de sa délégation au Caire, aucun cas de choléra n'a été constaté, jusqu'à ce jour, parmi eux.

Dès le début de l'épidémie, les autorités britanniques ont pris toutes les dispositions d'hygiène utiles pour protéger les prisonniers de guerre; de plus, elles ont diffusé dans les camps des instructions détaillées sur les mesures à prendre pour éviter la propagation de cette épidémie.

A toutes fins utiles, le Comité international de la Croix-Rouge a informé récemment les autorités britanniques, qu'il était prêt à offrir une partie du vaccin nécessaire à immuniser les quelque 60.000 Allemands encore retenus dans le Moyen-Orient. Dans leur réponse, ces autorités ont fait savoir qu'elles avaient déjà décidé de vacciner tous les prisonniers de guerre, au même titre que les troupes britanniques elles-mêmes stationnées en Egypte, et qu'elles disposaient pour cela de vaccin en suffisance.

Im Laufe der Woche

17. November 1947. Ausreise von 455 österreichischen Kindern von Buchs nach Wien.

Versand eines Sackes mit Trainingsanzügen und Merceriewaren an die Pouponnière unserer Kinderhilfe in Pau, Frankreich. Versand einer Spende des Schuhmacherverbandes — Sohlenschutz und Nägel, total 89 kg — an die Schuhwerkstätte des Flüchtlingslagers Wien.

18. November 1947. Mitteilung erhalten, dass das erste DDT.-Detachement unserer ärztlichen Mission in Aegypten die Arbeit im Dorf Sedina beendet hat und sofort in einem andern Dorf eingesetzt werden soll.

19. November 1947. An die Delegation der Kinderhilfe in Hannover sind heute gesandt worden: 4 Säcke mit Vorhängen und Decken, 30 Gummiunterlagen für das Asyl Waldschuhe, 1000 Paar Schuhbändel.

20. November 1947. Sitzung des Zentralkomitees:

1. Das Zentralkomitee nimmt davon Kenntnis, dass die UNAC. (United Nations Appeal for Children) im Monat April 1948 sammeln

wird; dieser Sammlung schliesst sich auch unsere Kinderhilfe an. Obwohl nur eine kurze Spanne bis zu unserer Sammlung im Mai 1948 bleibt, ist das Zentralkomitee nach Erwägung des Für und Wider der Meinung, den Monat Mai beizubehalten.

2. Das Zentralkomitee beschliesst, dass jeder Zweigverein 10 % der während der Maiaktion 1948 selbst gesammelten Gelder für eigene Aktionen und Zwecke erhalten soll. In diesem Jahr wurden 10 % der dem Schweizerischen Roten Kreuz aus der Sammlung zugeflossenen Summe in einem zentralen Fonds zuhanden der Zweigvereine ausgeschieden; aus diesem Fonds — so beschliesst das Zentralkomitee — sollen Fr. 12 000.— dem Zweigverein Genf zur Aufrechterhaltung seines Dispensariums und Fr. 3000.— an den Zweigverein Zürcher Oberland zugunsten des Kinderheimes Oberholz zugewiesen werden. Dieser Fonds soll auch im Jahre 1948 mit einigen Prozent aus dem Ergebnis der Maisammlung gespiesen werden.

3. Als Vertreter des Schweizerischen Roten Kreuzes an der Stiftungsversammlung der Schweizerischen Nationalspende wird der Rotkreuz-Chefarzt bestimmt.

4. Das Zentralkomitee nimmt die beiden folgenden Berichte entgegen:

a) Bericht über die dritte und letzte medizinisch-orthopädische Mission in Nordafrika;

b) Bericht über die Tätigkeit der medizinischen Mission in Aegypten für die Cholerabekämpfung.

5. Der Jahresbericht 1947 soll ungefähr im gleichen Umfang wie jener des Jahres 1946 herauskommen.

6. Das Schweizerische Rote Kreuz erklärt sich bereit, die Patenschaft für verschiedene Werke in Frankreich — Kinderkrippen in Caen, Brest und Le Havre, die «Maternité» in St-Malo und das Säuglingsheim in Dünkirchen — nach der Liquidation der Schweizer Spende zu übernehmen.

7. Das Zentralkomitee beschliesst, den vom Schweizerischen Roten Kreuz nach Griechenland gesandten Orthopädisten, der dort ein orthopädisches Atelier eingerichtet und geleitet hat, noch so lange in jenem Lande zu lassen, bis ein griechischer Orthopädist als Nachfolger genügend herangebildet erscheint.

8. Das Zentralkomitee freut sich, dass dem kürzlich im Schwesternheim Leubringen durchgeführten Kurs für Oberschwestern ein voller Erfolg beschieden war. Es beabsichtigt, auch im nächsten Jahr zwei dieser Kurse durchzuführen.

9. Ein Entwurf zu einem Bericht über die zehn letzten Jahre, der für den XI. Internationalen Rotkreuz-Kongress — Sommer 1948 in Stockholm — vorbereitet worden ist, wird besprochen. Der Bericht soll in deutscher, französischer und englischer Sprache herauskommen.

*

Einreise in Buchs von 450 Kindern aus Kärnten und der Steiermark.

21. November 1947. Anlässlich eines Empfanges im Bundeshaus, an dem der Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, Dr. Bohny, teilnahm, übergab der belgische Ministerpräsident Spaak der Schweiz drei Gramm Radium als Zeichen der Dankbarkeit für die Hilfe der Schweiz an die belgischen Opfer des Krieges.

Vortrag der polnischen Schriftstellerin Zofja Korsak, Delegierte des Polnischen Roten Kreuzes beim Britischen Roten Kreuz in London. Wir werden einen Auszug aus diesem ergreifenden Vortrag in allernächster Zeit in unserer Zeitung publizieren.

Besuch einer Delegation des Oesterreichischen Roten Kreuzes, Wien.

Verhandlung mit dem Eidg. Militärdepartement über Kolonnenvorschriften.

Eingänge an Säuglingswäsche vom 17.—22. November: 7450 kg.

Offizielle Mitteilungen
Communications officielles

Schweiz. Samariterbund - Alliance des Samaritains

Feldübung *Zentralschweiz (Rayon II).*

Sektion	Ort der Uebung	Besammlungsort	Supposition	Datum und Zeit
Olivone	Solario	Casa comunale	Franamento	30. Nov. 13.30

Schlussprüfungen. *Suisse occidentale (rayon I).*

Section	caractère du cours	local	date et heure
Montreux	Cours de puériculture	Nouveau collège	12 déc. 20.15

Zentralschweiz (Rayon II).

Sektion	Kursart	Lokal	Datum und Zeit
Aarau	Samariterkurs	Café Bank	5. Dez. 19.30
Beinwil am See	Samariterkurs	Schulhaus	6. Dez. 15.00
Bern-Stadt (Mattenhof)	Säuglingspfl.-Kurs	Sulgenbachschule, Wabernstrasse 10	3. Dez. 20.00
Bümpliz-Riedbach	Säuglingspfl.-Kurs	Sek.-Schulhaus, Bümpliz	8. Dez. 19.45
Dottikon	Samariterkurs	«Sternen»	30. Nov. 14.00
Flamatt	Samariterkurs	Schulhaus	6. Dez. 17.00
Göschenen	Samariterkurs	Gemeindesaal	7. Dez. 13.30
Gränichen	Samariterkurs	Schulhaus	7. Dez. 14.00
Grenchen	Samariterkurs	Hotel «Rössli»	6. Dez. 20.00
Jegenstorf	Krankenpfl.-Kurs	Gasthof «Kreuz»	6. Dez. 16.00
Lengnau/Biel	Samariterkurs	«Bären»	6. Dez. 20.00
Kölliken	Samariterkurs	Vereinszimmer	4. Dez. 20.00
Kriens	Samariterkurs	Kirchbühl-schulhaus	29. Nov. 20.00
Luzern, Samaritergruppe	Samariterkurs	Museggschulhaus, Musikzimmer	9. Dez. 20.15
Muhen	Samariterkurs	«Sternen», Obermuhen	29. Nov. 20.00
Olten	Samariterkurs	Frohheim-Singsaal	29. Nov. 20.00
Pratteln	Samariterkurs	Restaurant «Schützenstube»	29. Nov. 20.00
Trubschachen	Samariterkurs	Hotel «Bahnhof»	29. Nov. 20.00

Ostschweiz (Rayon III).

Sektion	Kursart	Lokal	Datum und Zeit
Affoltern a. A.	Samariterkurs	Hotel «Löwen»	27. Nov. 20.00
Bubikon	Samariterkurs	«Löwen»	29. Nov. 20.00
Hausen a. A.	Samariterkurs	Gasthof «Hirschen»	6. Dez. 20.00
Hinwil	Samariterkurs	Sek.-Schulhaus	6. Dez. 20.00
Lichtensteig	Samariterkurs	Rathaussaal	29. Nov. 19.00
Männedorf-Uetikon	Krankenpfl.-Kurs	Wäkerling-Stiftung, Uetikon	6. Dez. 19.30
Meilen	Samariterkurs	Restaurant «Blumental»	1. Dez. 19.30
Obfelden	Samariterkurs	Gasthof «Löwen»	29. Nov. 20.00
Pfungen-Dättlikon	Samariterkurs	Rest. «Löwen»	6. Dez. 20.00
Räterschen	Säuglingspfl.-Kurs	Rest. «Schäfli», Schattikon	30. Nov. 17.00
Schattdorf	Samariterkurs	Gasthof «Sternen»	27. Nov. 20.00
Sirnach	Samariterkurs	Gasthof «Engel»	29. Nov. 19.00
Thalwil	Samariterkurs	Hotel «Adler»	29. Nov. 19.30
Töss	Samariterkurs	Rest. «Freihof»	29. Nov. 19.30
Uzwil	Krankenpfl.-Kurs	Rest. «Sternen»	29. Nov. 20.00
Wetzikon	Säuglingspfl.-Kurs	Gewerbe-schulhaus, Ober-Wetzikon	5. Dez. 20.00
Wildhaus	Samariterkurs	Hotel «Alpenblick»	7. Dez. 16.00
Zürich, Dunant-Gesellschaft	Samariterkurs	Zunfthaus «zur Waage», Münsterhof	29. Nov. 19.30
Zürich-Fluntern-Hottingen	Krankenpfl.-Kurs	Ilgenschulhaus B	5. Dez. 20.00
Zürich-Limmat	Samariterkurs	Rest. «Neue Welt»	29. Nov. 20.00
Zürich-Seebach	Samariterkurs	Rest. «Krone»	7. Dez. 19.00
Zürich-Unterstrass	Säuglingspfl.-Kurs	Kirch-gemeindehaus	27. Nov. 20.30
Zürich-Wiedikon	Samariterkurs	Gasthof «Falken»	6. Dez. 19.00
Zürich-Wipkingen	Samariterkurs	Rest. «Alte Trotte», Zürich-Höngg	6. Dez. 21.00

Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude.

An diesen Spruch sind wir unwillkürlich dieser Tage erinnert worden. Wir haben eine so grosse Freude erleben dürfen, dass wir diese unseren Samariterfreunden mitteilen müssen, und so empfinden wir sie als doppelte Freude. Durch Vermittlung einer eifrigen Samariterhilfslehrerin und vermutlich auch auf ihre Anregung hin, ist uns von einem unbekannt sein wollenden Gönner der Betrag von *Fr. 5000.—* geschenkt werden, wovon die Hälfte für unsere Hilfskasse und die Hälfte für die Zentralkasse bestimmt ist.

Diese hochherzige Spende sei auch an dieser Stelle herzlich verdankt. Es bewahrheitet sich auch der erste Teil des obigen Spruches, denn dieses grosse Geschenk wird uns ermöglichen, dass wir in vielen Fällen die in Samariterfamilien eingekehrte Not lindern können, so dass derart geteiltes Leid nur noch halbes Leid sein wird.

Chagrin partagé n'est que demi-chagrin, joie partagée est double joie.

Involontairement ce dicton de langue allemande nous est revenu à la mémoire ces jours. Nous avons ressenti une très grande joie, si